

Durchwachsen

Die Branche stöhnt zwar unterm Preisdruck, die meisten Player haben es aber geschafft, sogar zu wachsen – ob via Export oder im Inland mit kreativer Convenience und einem Bekenntnis zur Regionalität.

Fleisch & Wurst

Rang	Unternehmen	Umsatz 2017	Umsatz 2016	Mitarbeiter
1	Steirerfleisch	280*	275	730
2	Wiesbauer	190	178	840
3	Radatz&Stastnik	188	182	890
4	Fleischwaren Berger	140	132	550
5	Handl Tyrol Gruppe	127,6	118,8	470
6	Greisinger Fleisch-, Wurst-, Selchwarenerzeugnisse	121,5	95,3	550
7	Landena	90*	92	450
8	Landhof	57*	57	180
6	Schirnhof	32	k.A.	200
10	Andrä Hörtnagl Produkt und Handel GmbH	24	23,4	220

Zahlen in Mio. €. Firmennamen ohne Stern* sind Unternehmenseigenangaben, Nennungen mit Stern* sind Schätzungen von medianet, basierend auf dem aktuellsten Firmenbucheintrag, der Firmenhistorie, den Vorjahresdaten, Interviews mit Unternehmen und Marktteilnehmern und Vergleichen der Zu-/Abgänge von Kunden. Von medianet ohne Bearbeitung und Gewähr veröffentlicht.



© Radatz/Lisi Specht

Franz Radatz
GF Radatz und Stastnik

„Die beste Entwicklung – mit einer Steigerung von über 60 Prozent gegenüber dem Vorjahr – konnten wir 2017 im Export verzeichnen, wo wir vor allem in Deutschland und im Adria-Raum beachtliche Zuwächse verzeichnen konnten. Das Stastnik Cabanossi-Programm und das Radatz Würstelsortiment hatten hier die größten Erfolge. Ein Thema des Sommers wird sicherlich die Fußball-WM – dazu passend wird's wieder verschiedene Grillmixpackungen geben wie etwa unser Sixpack oder das Grillfinale. Außerdem gehen wir davon aus, dass der Streetfood-Trend sich weiter verstärken wird – coole Produkte, die auch einmal im Stehen verzehrt werden können, so wie unsere Käsekrainer-Bällchen.“



© Handl Tyrol

Karl Christian Handl
GF Handl Tyrol

„2017 war für Handl Tyrol sehr erfolgreich. Wir konnten unsere führende Marktstellung am Heimmarkt Österreich behaupten und haben uns in den Fokusmärkten Deutschland und Italien sehr positiv entwickelt. Neben den traditionellen Tiroler Speck g.g.A.-Produkten wurden vor allem die Tyrolini sowie die neue ‚Bewusst Leben‘-Linie mit dem salzreduzierten Leichten Rohschinken sowie den salzreduzierten Kaminwurzel von den Konsumenten überdurchschnittlich nachgefragt. Ein Meilenstein war der Baubeginn unseres neuen Produktionsstandorts in Haiming, der aktuell im Probebetrieb läuft. Dort wird ab Juni ausschließlich Tiroler Speck g.g.A. produziert.“



© Wiesbauer/Lupi Spuma

Thomas Schmiedbauer
GF Wiesbauer

„Nicht nur die gesamte Wiesbauer-Gruppe, sondern speziell unser Wiener Stammbetrieb, der mit 105 Mio. Euro erstmals die 100 Mio. Euro-Umsatzgrenze überschritten hat, konnten 2017 erfreuliche Umsatzzuwächse erzielen. Dabei haben sich unsere neuen Sous Vide-Fleischspezialitäten (‚Haubenküche für zu Hause‘, BBQ-Sortiment), die im Jahr 2017 eine Vielzahl von nationalen und internationalen Innovationspreisen erringen konnten, am Markt besonders gut behauptet. 2018 steht aufgrund der schwierigen Marktsituation (Preise) unserer Branche für uns im Zeichen der Konsolidierung. Das bedeutet, dass es keinen Umsatz um jeden Preis geben wird!“



© Berger Schinken

Rudolf Berger
GF Fleischwaren Berger

„Im Jahr 2017 haben wir unsere Strategie, Regionalität als einen unserer wesentlichen Kernwerte in den Vordergrund zu stellen und das Thema Tierwohl in der Produktion zu stärken, erfolgreich weitergeführt. Das beste Beispiel dafür ist unsere Initiative ‚Regional-Optimal‘, die auch vergangenes Jahr deutlich gewachsen ist. Im Mittelpunkt steht die *Herkunft* der Rohstoffe. Es zählen natürliche Aufzucht, Futtermittel aus der Region und kurze Transportwege – sämtliche Zulieferbetriebe befinden sich max. 50 km vom Berger Produktionsstandort entfernt. 2018 wird die schon existierende Tierwohl-Initiative ausgebaut, ab Herbst gibt es dann die ersten Produkte.“